

OFFENE FORMEN

1. Was sind „offene Formen“ als GFS

- SchülerInnen stellen sich in Absprachen mit einem Lehrer eine Aufgabe, die sie planen (Entwurf/Exposé), durchführen und nachbearbeiten
- Beispiele:
 - * Gestaltung und Durchführung eines Projektes (etwa eines Theaterbesuchs)
 - * Durchführung einer Veranstaltung (etwa Fußballturniers / Podiumsdiskussion)
 - * Künstlerische Ausgestaltung eines Themas (etwa die Inszenierung eines Gedichtes, die Darstellung eines Textes/Gedichtes, Ausgestaltung einer Szene, Produktion eines Hörspiels)
 - * Durchführung eines Versuchs / eines Experiments
 - * Herstellung eines Produktes (etwa Klassenzeitung, Reportage...)
 - * Teilnahme an einem inner- oder außerschulischen Wettbewerbs
 - * spezielles SMV Engagement
 - * ...

2. Vorbereitung

Planung in einem schriftlichen / mündlichen Entwurf in Absprache mit dem Lehrer:

- * Was ist das genaue Thema und Ziel der GFS?
- * Für welches Publikum / welche Adressaten ist die GFS gedacht?
- * Was ist an Vorbereitungen, Organisation, Tätigkeiten und Mitteln / Personen notwendig / welche Medien sind passend und notwendig für einen gelungenen Ablauf?
- * Wie soll das Ganze ablaufen / Rahmenbedingungen (Ort/Zeit/Raum) / Planung des Ablaufs, der Schritte, „Choreographie“, was hat der Schüler zu tun, worauf zu achten?
- * Bei mehreren Beteiligten: Wer übernimmt welche Aufgaben?
- * Was muss (ein-) geübt werden

3. Durchführung

Durchführung der eigentlichen Aktion / der Veranstaltung / des Projektes

- * Durchführen und Gestalten der eigentlichen Veranstaltung (evt. vor Publikum)
- * Ggf. Moderation / Hinweise / Einführung
- * Dabei passender Einsatz von Medien

4. Nacharbeit und Vertiefung (Möglichkeiten!)

- * Überprüfen, ob die Aufgabe gelungen ausgeführt wurde oder was hätte anders gemacht werden müssen (anhand der Aufgabenstellung / Ziele)
- * Vorschläge für eine Verbesserung - was sollte wieder so gemacht werden, was anders? Was war weshalb gelungen, was weshalb nicht?
- * Inhaltliche Vertiefung / Erläuterung durch eine Nachgespräch mit dem Lehrer oder in schriftlicher Form

5. Bewertung

Grundsätzlich gilt: Der Fachlehrer regelt bei jeder GFS die Notenfindung und erläutert sie dem Schüler. Kriterien können dabei sein:

- War die Planung sinnvoll, durchdacht und vollständig? Wurde alles berücksichtigt? Wurden die Ziele angemessen beachtet? Das Publikum / die Adressaten bedacht?
- War die Durchführung gelungen? Woran lag der Erfolg / Misserfolg? Hat jeder seine Aufgaben wie geplant durchgeführt?
- Zeigt die Nacharbeit, dass der Schüler / die Schülerin selbstkritisch mit sich umgehen kann? Dass Stärken und Schwächen treffend erkannt wurden? Dass er/sie sich tief genug mit dem Thema beschäftigt hat? (Bei mehreren Beteiligten gilt Entsprechendes)
- Der Fachlehrer regelt die Notenfindung und teilt sie dem Schüler mit.
- **Offensichtliche Täuschungsversuche werden mit der Note *ungenügend* bewertet!**